

**Schulinternes Fachcurriculum**  
**für das Fach ev. Religion**  
**Sekundarstufe I und II**



am Gymnasium Marne Europaschule

Stand 03.03.2025

## 0 Vorwort: Warum Religionsunterricht?

In Deutschland steht das schulische Bildungswesen durchgehend unter staatlicher Aufsicht. Es ist der Staat, der die Inhalte der Fächer sowie die Unterrichtsfächer definiert. Es liegt in der Macht des Staates zum Beispiel ein Fach „Islamkunde“ zu erfinden. Er könnte auch ein Fach „Börsenkunde“ oder „Lebenszufriedenheit“ einführen. All das läge im Rahmen der Möglichkeiten des Staates, und er wäre frei darin, die Inhalte dieser Fächer zu definieren.

Nur in Bezug auf den Religionsunterricht liegt die Sachlage anders: In Bezug auf dieses Fach hat sich der Gesetzgeber als Ergebnis demokratischer Prozesse zum einen entschlossen, die Existenz des Religionsunterrichts an der Schule aktuellen Bildungsdiskursen zu entziehen, indem er im Grundgesetz festgelegt hat, dass es dieses Fach geben muss. Abschaffen ließe es sich folglich nicht durch Beschluss einzelner Bundesländer, sondern nur per Grundgesetzänderung. Diese gesetzliche Verortung des RU bedeutet auch: Die Nicht-Erteilung von Religionsunterricht an einer Schule entzieht Schüler\*Innen ein grundgesetzlich garantiertes Grundrecht: das Grundrecht auf religiöse Bildung.

Zum anderen hat der Staat die Verantwortung der Inhalte dieses Faches an von ihm förmlich anerkannte Religionsgemeinschaften übertragen. Vielfach wird die Existenz des Faches Religion an der Schule als eine Form einer nicht (mehr) nachvollziehbaren Einmischung von Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften in schulische Bildung kritisiert. Diese Kritik beruht auf einem fundamentalen Missverständnis: Es sind nicht die Religionsgemeinschaften, die sich in die Schule hineindrängen. Vielmehr ist es der Staat, der die Verantwortung der Inhalte dieses Faches den Religionsgemeinschaften übertragen hat. Deshalb sollte festgehalten werden: nicht die Kirchen wollen, dass die Inhalte des Religionsunterrichts durch sie verantwortet werden, sondern der Staat. Es ist nach den Erfahrungen der Nazi-Herrschaft ganz sicher eine weise Entscheidung, dass der Staat in Sachen religiöser und weltanschaulicher Bildung in der Frage des Religionsunterrichts auf sein Bildungsmonopol verzichtet hat.

Susanne von Braunmühl (Studienleiterin im PTI der Nordkirche):  
Religionsunterricht kompakt – ein Handreichung für fachfremd Unterrichtende, Hamburg 2020, S. 46

## 1. Themenübersicht in der Sekundarstufe I

Klasse	Thema	Hauptfragestellungen
<b>5</b>  (1 Std.)	<b>Religion – Was ist das überhaupt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion im Alltag</li> <li>• Was und warum feiern wir?</li> </ul>
	<b>Wir Menschen sind Entdecker – unsere (Um-) Welt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist Gott</li> <li>• Woher kommt alles in der Welt</li> </ul>
<b>6</b>  (2 Std.)	<b>Nicht immer ist alles gerecht... wie damit umgehen?</b>	<p>z. B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• David - Dürfen Helden sich alles erlauben?</li> <li>• Josef – ein erster Mobbingfall?</li> </ul>
	<b>Was glauben andere? - Judentum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was glauben Juden und wie leben sie heute?</li> <li>• Wie und was wird gefeiert?</li> <li>• Antisemitismus – Was ist das?</li> </ul>
	<b>Welt und Umwelt Jesu</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus – ein Junge, wie du und ich?</li> <li>• Wie lebten die Menschen zur Zeit Jesu? Was war ihnen wichtig?</li> </ul>
	<b>Die Bibel – Ein Buch, was vom Himmel fiel?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weshalb werden Bibelstellen nicht mit Seitenzahlen angegeben?</li> </ul>
<b>7</b>  (2 Std.)	<b>Hier stehe ich - ich kann nicht anders</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Luther – der PROTESTant schlechthin?</li> <li>• ... und wie es weiter ging: M.L. King, Gandhi, Geschwister Scholl</li> </ul>
	<b>Was glauben andere? - Islam</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was glauben Muslime und wie leben sie heute?</li> <li>• Wer war Mohammed?</li> <li>• Sind alle Muslime Islamisten?</li> <li>• Koran = Bibel?</li> <li>• Wie und was feiern Muslime?</li> </ul>
	<b>Kirchengeschichte – was geht mich das heute an?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche ethischen Fragestellungen und Handlungsoptionen ergeben sich aus unserer (Kirchen-) Geschichte?</li> </ul> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hexenverfolgung</li> <li>• Kreuzzüge...</li> </ul>
<b>8</b>  (1 Std.)	<b>Freundschaft und Verrat – Geht das zusammen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Judas der Verräter</li> <li>• Wie umgehen mit Verrätern?</li> <li>• Ein Kuss als Zeichen des Verrats?</li> <li>• Welche Folgen hatte Judas Verrat – gestern und heute?</li> </ul>
	<b>Was glauben andere? – (Pseudo-)religiöse Bewegungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind Zeugen Jehovas Christen?</li> <li>• Was macht Christen aus?</li> <li>• Jugendreligionen</li> </ul>

**Gewichtung der im Curriculum genannten Themen:** Für jede Klassenstufe gilt (soweit nicht anders angegeben), dass die Wichtigkeit und Länge der UE in absteigender Reihenfolge genannt ist.

## 2. Themenübersicht in der Sekundarstufe II

Klasse	Thema	Hauptfragestellungen
E0	Wie sollen / wollen wir handeln?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer sagt mir, was richtig ist? (ethische Modellbildung)</li> <li>• Moralentwicklung</li> <li>• Ethik ohne Religion – geht das?</li> <li>• Konkrete Anwendung z.B.: Todesstrafe Schwangerschaftsabbruch Sterbehilfe Tierschutz</li> </ul>
	Jesus Christus – Legende oder Wirklichkeit?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer war Jesus? (Fakt und Fakenews) – und was wollte er?</li> <li>• Gibt es (zuverlässige) Bibelinterpretationsmethoden?</li> <li>• Moderne Jesusvorstellungen (z.B. in Filmen)</li> <li>• Christlicher Fundamentalismus</li> </ul>
Q1	Fremdreligionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entweder</i> Auswahl einer großen Weltreligion</li> <li>• <i>oder</i> Fremdreligionen im Vergleich</li> </ul>
	Aktuelle Zugänge zur Religion / Religion und Psychologie I: Zwischen Anpassung und Widerstand (Kirchengeschichte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsbildung(-smodelle) und</li> <li>• Anwendung auf kirchenhistorische Beispiele aus der NS-Zeit</li> </ul>
Q2	Wer bin ich – und wer soll ich sein? II: Religiöses und Pseudo-religiöses	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion im Alltag</li> <li>• Was und warum feiern wir?</li> </ul>
	Wer bin ich – und wer soll ich sein? II: Religiöses und Pseudo-Religiöses	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist Gott</li> <li>• Woher kommt alles in der Welt</li> </ul>

## 3. Kompetenzbereiche im Fach ev. Religion

Kompetenzbereich		Fähigkeiten
I	Die Frage nach Gott	<b>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:</b> religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen
II	Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	<b>Deutungsfähigkeit:</b> religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
III	Die Frage nach den Religionen	<b>Urteilsfähigkeit:</b> in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
IV	Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verhalten von Religion und ihren Ausdrucksformen	<b>Dialogfähigkeit:</b> am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen <b>Gestaltungsfähigkeit:</b> religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Die Kompetenzbereiche gelten sowohl für die Sek I als auch die Sek II.

Die vier inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche werden in der Sek II verbindlich behandelt – in der Sek I auch – allerdings unter Berücksichtigung der Erteilung des RU innerhalb der Kontingenzstundentafel. Innerhalb eines Halbjahres können auch Kompetenzen miteinander verknüpft werden.

## 4. Leistungsmessung und -bewertung

### Kriterien für die Notenfindung:

- Beteiligung im Unterricht: Qualität / Umgang mit Fachbegriffen / Wissen aus vorangegangenen Schuljahren parat haben / Bereitschaft zum Perspektivwechsel / Bereitschaft auch schriftliche Aufgaben zu bearbeiten / auf Wortbeiträge anderer eingehen können / Toleranz und Akzeptanz anderer Werte: einander zuhören, Fragen stellen können, respektvoller Umgang miteinander / Zeitvorgaben beachten ...
- Gruppenarbeit: Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und zu erledigen / Bereitschaft, mit allen SuS zusammenzuarbeiten
- Präsentation aus Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit
- Referate
- Sek I: mindestens ein Test pro Halbjahr
- Sek I: ggf. Ordner: Vollständigkeit, Aufgabenerfüllung
- Sek II: eine Klausur oder Klausurersatzleistung pro Kurshalbjahr (30% der Gesamtnote)

### (Binnen-) Differenzierung

Eine Differenzierung soll vor allem durch offene Aufgabenstellungen erfolgen, bei denen die SuS die Gelegenheit haben, diese – in Eigengestaltung – auf verschiedenen Niveaustufen zu bearbeiten.

### Fördern und Fordern

Vor allem in der **Sek I** bestehen folgende Möglichkeiten:

- in (ggf. betreuter) Einzelarbeit oder Kleingruppenarbeit Aufgaben im Lernbüro zu erarbeiten und ggf. schriftlich einzureichen. Dies gilt insbesondere für SuS mit Konzentrationsschwächen oder Hörschwächen während Gruppenarbeitsphasen.
- Rollenspiel sowie Einfühlungsaufgaben durch eine Aufgabenstellung zur sachlichen Analyse derselben Situation zu ersetzen.
- Für SuS, die einer anderen Religion angehören: Vergleichsaufgaben für die eigene Religion.

Für SuS der **Sek II** mit ausgeprägtem Interesse im Bereich des Fachbereichs

Gesellschaftswissenschaften / Religion bestehen z. Zt. folgende weiterreichende Angebote:

- - Mitgestaltung des Gottesdienstes zum Volkstrauertag  
z. B. durch Liedtexte, literarische Texte, regionalhistorische Forschung, Auswertung von Familiengeschichte...
- Ergebnisse können als Klausurersatzleistung in den Unterricht einbezogen werden.
- Teilnahme am (derzeit kostenlosen) Studieninformationswochenende ev. Theologie (Nordkirche / Uni Kiel)

## 5. Weiteres

### Möglichkeiten für fächerübergreifenden bzw. parallelen Unterricht:

Klassenstufe	Fach	Inhalte
5	Biologie Englisch	Tierethik Feste im Jahreslauf
6	Geschichte Kunst	Antike: So lebten die Menschen z. Zt. Jesu Bibelillustrationen bekannter Künstler (Chagall, Nolde...)
7	Geschichte Erdkunde Physik	Luther und die Reformation / Kreuzzüge Islam und vorderer Orient (historische) Weltbilder
8	WiPo	Fakt / Fakenews
E0	Biologie	Medizinethik, Kreationismus
Q1	Erdkunde Deutsch	Islam und vorderer Orient Psychologische Deutungsansätze in der Literaturwissenschaft (z. B. Kafka...)
Q2	Geschichte Biologie	NS-Zeit Rassismustheorien / Darwin

<b>Jahrgangsstufe 5:</b>		
<b>Verbindliche Themenbereiche</b>	<b>Kompetenzbereich(e) und Konkretisierung</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>
<b>Arbeitsschwerpunkt 1: Religion – was ist das überhaupt?</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Religion im Alltag</b> Der Mensch – ein religiöses Wesen? Was tun, wenn ich Fehler mache? Woher nehme ich Mut? Sehen religiöse Menschen die Welt anders?</li> <li><b>Feste und Feiern:</b> Warum feiern wir überhaupt? Welche Arten von Festen gibt es? Was feiern andere?</li> </ul>	<p><b>KIII: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Religiöses Leben vor Ort</li> <li>Gebete und Bekenntnisse</li> <li>Feste im Lebens-/ Jahreslauf (unter Berücksichtigung weiterer in der Klasse vertretener Religionen)</li> </ul> <p><b>KIV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchengebäude, heilige Stätten und religiöse Räume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung der Vielfalt der uns umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen</li> <li>Motive von religiösen Ausdrucksformen entdecken und Bedeutung erklären</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 2: Wir Menschen sind Entdecker: Unsere (Um-) Welt</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wie ist Gott?</b> Wie stelle ich mir Gott vor – und darf ich das überhaupt? Woher kommen meine Vorstellungen? Worauf stütze ich mich?</li> <li><b>Woher kommt alles in der Welt?</b> Schöpfungsmythen in verschiedenen Religionen</li> </ul> <p>Worin unterscheiden sich naturwissenschaftliche Theorien und religiöse Texte? Wie passen sie zusammen?</p>	<p><b>KI: Die Frage nach Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesvorstellungen (anthropomorph, symbolisch, allmächtig, gütig...), die auch innerhalb der Bibel variieren</li> <li>Bilderverbot</li> <li>Metaphorisches Sprechen von Gott</li> <li>Symbolik / Symbolverstehen</li> <li>Gott als Schöpfer</li> </ul> <p><b>KII: Die Frage nach dem Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biblische und andere Schöpfungserzählungen</li> <li>Unterscheidung der Schöpfungsberichte</li> <li>Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde</li> <li>(ggf. Bezüge zum Tierschutz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesvorstellungen zum Ausdruck bringen, in ihrer Vielfalt erkennen und vergleichen</li> <li>tradierte Gottesvorstellungen beschreiben und reflektieren sowie deren Folgen für die Lebenswirklichkeit erkennen</li> <li>Auseinandersetzung mit unterschiedlichen christlichen / religiösen und naturwissenschaftlichen Deutungen der Welt</li> <li>Ansätze von Friedens- und Umweltethik</li> <li>Menschenwürde als wesentlichen Maßstab innerhalb gesellschaftlicher Kontroversen erkennen und erläutern</li> </ul>

**\*\*5/6: Beitrag zur Medienerziehung: I Suchen, bearbeiten und aufbewahren**

Altersangemessene Fachseiten kennenlernen: [www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de) (z. B. in Rahmen von Symbolverständnis): Informationen innerhalb eines begrenzten, altersangemessenen Raumes suchen, finden, durchdringen und wiedergeben können

Heilige Räume (Kirche, Synagoge) virtuell erkunden / mit Hilfe von Fotos eine Synagogenführung die SuS eine Synagogenführung machen lassen

<b>Jahrgangsstufe 6:</b>		
<b>Verbindliche Themenbereiche</b>	<b>Kompetenzbereich(e) und Konkretisierung</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>
<b>Arbeitsschwerpunkt 1 Nicht immer ist alles gerecht... wie damit umgehen?</b>		
Die Auswahl der Unterrichtseinheit mit <b>ethischem Schwerpunkt</b> sollte nach aktuellen, gesellschaftlichen relevanten Fragestellungen, nach Neigungen der SuS und auch in Anknüpfung an einen biblischen Erzählkomplex erfolgen.		
<b>z. B:</b> <b>David - Dürfen Helden sich alles erlauben?</b>  <b>Josef – ein erster Mobbingfall?</b>	<b>KII: Die Frage nach dem Menschen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistung und Wertschätzung</li> <li>- Biblische Gestalten</li> <li>- Regeln / 10 Gebote: Müssen sich alle daran halten?</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der eigenen Rolle im Kontext der Mitwelt und Reflektion in Bezug zu Normen Vorbildern und Selbstbild</li> <li>• Erkennen und Erläutern von Ursachen von Gewalt und Unrecht (lokal sowie global)</li> <li>• Ansätze und Perspektiven christlicher Friedensethik kennen, auf ethische Konflikte beziehen</li> <li>• bei Kontroversen den eigenen Standpunkt formulieren und erläutern</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 2: Was glauben andere? - Judentum</b>		
<b>Was glauben Juden und wie leben sie?</b>	<b>KIII: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste im Lebens- und Jahreslauf</li> <li>- Aufbau Synagoge</li> <li>- jüdisches Leben in Deutschland gestern und heute</li> <li>- Hebräische Bibel / Thora</li> <li>- Gebete und Bekenntnisse: Sch`ma Israel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Vielfalt religiöser Erscheinungs- und Ausdrucksformen</li> <li>• charakteristische Elemente jüdischer Religion benennen, in den Gesamtzusammenhang der Lehre stellen und exemplarisch für die Bedeutung des Judentums einschätzen</li> <li>• Erkenntnis, dass Wertschätzung und Empathie unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs sind</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 3: Welt und Umwelt Jesu</b>		
<b>Jesus – ein Junge, wie du und ich?</b>	<b>KI: Die Frage nach Gott</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- synoptisches Problem (z. B. Auferstehung)</li> <li>- zentrale Erzählungen in den Evangelien</li> <li>- historischer vs. kerygmatischer Jesus</li> <li>- Passion und Auferstehung</li> <li>- Biografie Jesu / Jesus der Jude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft im historischen Kontext darstellen</li> <li>• im Ansatz dessen gesellschaftskritische Potenzial erkennen</li> <li>• Erläuterung und Auseinandersetzung mit Tod und Auferstehung als zentrale Inhalte christlichen Glaubens</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 3: Die Bibel – ein Buch das vom Himmel fiel?</b>		
<b>Weshalb werden Bibelstellen nicht mit Seitenzahlen angegeben?</b>	<b>KIV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau</li> <li>- Orientierung in der Bibel</li> <li>- Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen</li> <li>• fundamentalistische Positionen bei der Auslegung und deren Konsequenzen kennen</li> </ul>

Jahrgangsstufe 7:		
Verbindliche Themenbereiche	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierung	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<b>Arbeitsschwerpunkt 1</b> <span style="float: right;"><b>Hier stehe ich – ich kann nicht anders</b></span>		
<p><b>Luther</b> – der <b>PROTEST</b>ant schlechthin? (ggf. Erweiterung: M.L. King, S. Scholl...)</p>	<p><b>KII: Die Frage nach dem Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reformation</li> <li>- Adel und Kirche im Mittelalter</li> <li>- Gewissen</li> <li>- Vorbild und Selbstbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung von Lebensbereichen und Konfliktsituationen im persönlichen Kontext, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern</li> <li>•</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 2:</b> <span style="float: right;"><b>Was glauben andere? - Islam</b></span>		
<p><b>Warum trägt Aya jetzt Kopftuch?</b></p> <p><b>Was glauben Muslime?</b></p> <p><b>Sind alle Muslime Islamisten?</b></p> <p><b>Koran = Bibel?</b></p> <p><b>Wie und was feiern Muslime?</b></p>	<p><b>KIII: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mohammed als Prophet, Religionsstifter und politischer Führer</li> <li>- Religiöse Vorurteile und deren Entstehung (Islamfeindlichkeit)</li> <li>- Verständigung zwischen Christen und Muslimen</li> <li>- Sachwissen: Aufbau einer Moschee, 5 Säulen, Feiertage, muslimische Mädchen und deren Probleme in der Schule, Arten von Kopftüchern, großer und kleiner Dschihad</li> <li>- Aktuelle Bezüge / Probleme / Fragestellungen</li> </ul> <p><b>KIV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten in heiligen Schriften</li> <li>- Bibel- bzw. Koranübersetzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der abrahamitischen Religionen benennen, in den Gesamtzusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion differenziert einschätzen</li> <li>• vergleichen - im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion - Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen.</li> <li>• Erkenntnis, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind</li> <li>• Wahrnehmung religiöser Texte im historischen Zusammenhang</li> <li>• Erkenntnis von fundamentalistischen Positionen bei der Auslegung von religiösen Texten und Reflektion von Konsequenzen daraus</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 3:</b> <span style="float: right;"><b>Kirchengeschichte – was geht mich das heute an?</b></span>		
<p><b>Ethik (im kirchenhistorischen Kontext): z. B. Hexenverfolgung / Kreuzzüge...</b></p>	<p><b>KI: Die Frage nach Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Katastrophen, Leid und Tod als Anfrage an Gott als Instrumentalisierung von Religion</li> </ul> <p><b>KII: Die Frage nach dem Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen von Mobbing</li> <li>- Sündenbocktheorie</li> <li>- Fakenews</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnis von Mechanismen der (religiösen, politischen, persönlichen) Umdeutung von Jesu Botschaft und Wirken gestern und heute</li> <li>• Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedensethik darauf beziehen</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe 8:</b>		
<b>Verbindliche Themenbereiche</b>	<b>Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>
<b>Arbeitsschwerpunkt 1 Freundschaft und Verrat – Geht das zusammen?</b>		
<p><b>Judas der Verräter</b></p> <p><b>Ein Kuss als Zeichen des Verrats?</b></p> <p><b>Welche Folgen hatte Judas Verrat – gestern und heute?</b></p>	<p><b>KII: Die Frage nach dem Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft</li> <li>- Gewissen</li> <li>- Frage nach dem Lebenssinn</li> <li>- Vorbild und Selbstbild</li> </ul> <p><b>KIV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Motive in Musik, Film, Kunst Literatur</li> </ul> <p><b>KI: Die Frage nach Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Antijudaismen in den Evangelien und ihre Folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.</li> <li>- Wahrnehmung eigener positiver und negativer Erfahrungen bezüglich der eigenen Rolle im Kontext der Mitwelt</li> <li>- differenzierte Auseinandersetzung damit und Reflektion in Beziehung zu Normen, Vorbildern und Selbstbild</li> <li>- Wahrnehmen und Verstehen religiöser Texte in ihrem historischen Zusammenhang</li> <li>- Auseinandersetzung mit Passion- und Auferstehung Jesu</li> </ul>
<b>Arbeitsschwerpunkt 2: Was glauben andere? – (Pseudo-)religiöse Bewegungen</b>		
<p><b>z.B. Sind Zeugen Jehovas Christen?</b></p> <p><b>Was macht Christen aus?</b></p> <p><b>Jugendreligionen</b></p>	<p><b>KIII: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgenössische pseudo-religiöse Bewegungen</li> <li>- Merkmale religiöser Sondergemeinschaften</li> <li>- Erlösungswege und Jenseitsvorstellungen</li> <li>- religiöse Vorurteile</li> <li>- religiöse Fundamentalismen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnis, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind</li> <li>- Unterscheidung zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen</li> <li>- Einnahme eines eigenen und differenziert begründeten Standpunktes</li> </ul>

**7 / 8 Beitrag zur Medienarbeit:**

**I suchen, verarbeiten und aufbewahren**

Innerhalb einer dieser Unterrichtseinheiten sollen **Funktion und Arbeitsweise von Suchmaschinen** geklärt werden, um danach gezielt Informationen aus dem Internet finden zu können (Wie arbeitet eine Suchmaschine? Welche Suchergebnisse werden zuerst angezeigt? Woran erkenne ich seriöse Seiten? Suchfunktion innerhalb einer Seite...) Danach soll eine praktische Anwendung erfolgen, z. B. Fragen zur Biografie Luthers, M. L. Kings, Gandhis..., zur Hexenverfolgung...

Altersangemessenes Lexikon: [www.relilex.de](http://www.relilex.de)

**IV Schützen und sicher agieren**

Kritische Reflektion des eigenen Mediengebrauchs

Jahrgangsstufe E0:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<b>E0.1</b>		
<p><b>Wie sollen / wollen wir handeln?</b></p>	<p><b>KII: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethische Modelle (Grundbausteine chr. Ethik: 10 Gebote, Bergpredigt... / Ethische Modellbildung: z.B. Utilitarismus, Pflichtenethik, Gesinnungs-/ Verantwortungsethik...)</li> <li>- Anwendung an materialetischen Themen nach Interessen im Kurs (Z. B. Sterbehilfe, Umweltethik, Menschenwürde, Todesstrafe...)</li> <li>- Blick in andere Religionen (z. B. Abtreibung / Sterbehilfe im Buddhismus, Islam...)</li> </ul> <p><b>(KIII)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zur Entstehung von Identität und Gewissen (z. B. Kohlberg)</li> </ul>	<p><b>KII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnis, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind</li> <li>- Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt und Reflektion von Folgerungen für verantwortliches Handeln</li> <li>- Menschenwürde als grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt</li> <li>- erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft</li> </ul>

Jahrgangsstufe E0:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<b>E0.2</b>		
<p><b>Jesus Christus – Legende oder Wirklichkeit?</b></p>	<p><b>KIV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Fakten vs. Kerygma: Beurteilung außer- und innerchristlicher Quellen über Jesus (Wiederholung Bibelentstehung)</li> <li>- christlicher Fundamentalismus: Beweggründe, gesellschaftliche Folgen, andere Länder... Erklärungsmodelle zur Weltentstehung (Schöpfungstheologie, Evolutionstheorie, Auseinandersetzung mit dem Kreationismus...)</li> <li>- Formen fundamentalistischen Denkens und Handelns im Kontext gegenwärtiger und historischer Fragestellungen und Konfliktlagen</li> <li>- Methode: Historisch-Kritische Bibelexegese an ausgewählten (neutestamentlichen) Beispielen, ggf. auch Einblick in andere exegetische Verfahren</li> <li>- erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente)</li> </ul> <p><b>KI: Die Frage nach Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modere Jesus- und Gottesbilder im Film (Filmanalyse nicht nur zu historisierenden Jesusfilmen, sondern vor allem zu symbolischen Elementen und theologischen Fragestellungen in Filmen (hier auch <b>KIII</b>))</li> </ul>	<p><b>KIV:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen</li> <li>- kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position</li> <li>- erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft</li> </ul> <p><b>K I:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodisch sachgemäßes Erschließen biblischen Redens von Gott, einschließlich Jesus Christus</li> <li>- Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen (<b>K II</b>)</li> <li>- Erkenntnis, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen</li> <li>- Erläuterung und Beurteilung von Folgen der jeweiligen Gottes- und Jesusvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Erkenntnis, dass durch die trinitarische Sicht Gottes die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen</li> </ul>

**Beitrag zur Medienarbeit:** Filmanalyse: Jesusbilder in modernen Kinofilmen

Jahrgangsstufe Q1:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Q1.1		
Fremdreligionen	<p><b>KIII Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</b></p> <p><i>Entweder</i> Auswahl einer großen Weltreligion und intensive Behandlung der nachfolgenden Vergleichspunkte, <i>oder</i> Fremdreigionen im Vergleich unter folgenden Gesichtspunkten in Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung</li> <li>- Rolle von Religionsstiftern (z. B. Jesus, Mohammed, Buddha)</li> <li>- Gottesbild (<b>KI</b>)</li> <li>- Ausbreitung bzw. historische Entwicklung</li> <li>- Gebet</li> <li>- Schriftpraxis</li> <li>- Feste</li> <li>- Bestattungskultur (vgl. auch <b>E</b>)</li> <li>- Alltagsreligiosität</li> <li>- ethische Grundsätze</li> <li>- Leidfrage</li> <li>- Erlösungsvorstellungen und Eschatologie</li> <li>- Offenbarung</li> <li>- Zusammenhang von Religion und Kultur: Verhältnis der Geschlechter Kunst und Architektur</li> </ul>	<p><b>KIII</b></p> <p><b>DieSuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens.</li> <li>- können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand charakteristischer Ausdrucksformen oder Denkfiguren zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>- erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> <li>- kennen die Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog mit den Religionen herleiten.</li> <li>- kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>KI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern und beurteilen Folgen der jeweiligen Gottes- und Jesusvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext.</li> </ul>
Exkurs	<p>ggf. <b>Projekt zum Volkstrauertag:</b></p> <p>Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde (Maximal 6 Doppelstunden + Generalprobe)</p>	(vgl. K III und KI)

Jahrgangsstufe Q1:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Q1.2		
<p><b>Aktuelle Zugänge zur Religion /</b></p> <p><b>Religion und Psychologie</b></p>	<p><b>-Schwerpunktsetzung ist frei wählbar-</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Religionspsychologie: Freud, Jung und Drewermann:</b> psychologische Grundlagen unseres Menschenbildes Träume tiefenpsychologische Exegese als Kirchenkritik</li> <li>- <b>Bedeutung von Lebensfesten und Übergangsrituale</b> wissenschaftliche Erkenntnisse zu religiösen Ritualen (z. B. Trauerphasen, Konfirmation...)</li> <li>- <b>Himmel, Hölle, Glück und Zeit: Theodizee und Leidfrage</b> Gestaltung des Himmelreiches auf Erden... Zeitwahrnehmung, Muße... Die Hölle auf Erden... Speed</li> <li>- <b>Religionskritik und neuer Atheismus</b> Marx, Nietzsche... Kirchen- vs. Religionskritik</li> <li>- <b>Glück, Philosophie und Religion:</b> Psychologische und religiöse Ansätze zur Glücksforschung im Vergleich Kirchengeschichte und antike gr. Philosophie (z.B. Augustinus)</li> </ul>	<p><b>KII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft.</li> </ul> <p><b>KIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens.</li> </ul> <p><b>KIV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen thematisiert werden.</li> <li>- kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position.</li> <li>- kennen Grundannahmen und Wege des Erkennens von Theologie und setzen sie im Sinne komplementären Denkens zu denen der Natur-, Human-, Sozial- und Religionswissenschaften in Beziehung.</li> </ul>

Jahrgangsstufe Q2:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Q1.1		
<p><b>Wer bin ich – und wer soll ich sein?</b></p> <p><b>I</b></p> <p><b>Zwischen Anpassung und Widerstand (Kirchengeschichte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identitätsbildung: Modelle (z.B. Marcia / Regression, Progression...)</li> </ul> <p><u>Anwendung auf kirchenhistorische Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neonazis heute (z. Skinheadbewegung, Beitrittsgründe, AfD...)</li> <li>- Rassismustheorien</li> <li>- Einstellung zu Religion und Kirche während der Weimarer Republik</li> <li>- DC / BK (Reichskirchenwahl, Arierparagraph, Sportpalastkundgebung, Barmer Theologische Erklärung...)</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen (kirchlichen) Widerstandes (Schneider / Bonhoeffer)</li> </ul> <p>ggf. Weiteres:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Euthanasieprogramm und Folgen für die Rechtsprechung zur Sterbehilfe heute</li> <li>- Stuttgarter Schuldbekenntnis</li> </ul>	<p><b>KI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass Gottes- und Jesusvorstellungen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen <i>und manipuliert werden können</i>.</li> <li>- können die Folgen der jeweiligen Gottes- und Jesusvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen.</li> </ul> <p><b>KII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen und <i>nehmen kritisch wahr</i>, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind.</li> </ul> <p><b>KIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Ambivalenz <i>und Manipulierbarkeit</i> religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt</li> <li>- setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln.</li> </ul> <p><b>KIV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> </ul>

Jahrgangsstufe Q2:		
Themenbereich	Kompetenzbereich(e) und Konkretisierungsvorschläge (jeweiliger Semesterschwerpunkt)	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Q1.2		
<p><b>Wer bin ich – und wer soll ich sein?</b></p> <p><b>II</b></p> <p><b>Religiöses und Pseudo-religiöses</b></p>	<p>Vertiefung der Identitätsthematik (hier: Manipulation) am <b>Beispiel</b> eines Kurs gewählten Schwerpunktthemas</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>chr. / islam. Fundamentalismus</b></li> <li>- <b>Sekten...</b></li> <li>- <b>Männer und Frauen</b></li> </ul> <p>Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematisierung des Religionsbegriffs</li> <li>- Vergleich mit der Ausgangsreligion</li> <li>- Wahrheitsfrage / Absolutheitsanspruch / Sektenkriterien</li> <li>- Werbestrategien / psychologische Manipulation</li> <li>- Rolle der Medien im Kontext von Wirklichkeitsdeutung</li> <li>- Wirtschaftliche Interessen</li> <li>- ...</li> </ul>	<p><b>KIV</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>KIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> </ul> <p><b>KI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen.</li> </ul>

## IV Anhang

### Operatoren

Schülerinnen und Schüler sollen Arbeitsprozesse in den verschiedenen Kompetenzbereichen selbstständig gestalten können. Damit die Formulierung der Aufgabe die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennen lässt, sind die folgenden Operatoren zu verwenden.

Alle Operatoren gelten in vollem Umfang für die Oberstufe und in der Abiturprüfung. Ihre Verwendung ist in reduzierter Form und in altersgemäßen Zusammenhängen

bereits im Verlauf der Sekundarstufe I einzuüben, so dass die Schülerinnen und Schüler die in der Aufgabenstellung enthaltenen Operatoren selbstständig umsetzen können.

Die Operatoren werden jeweils einem der drei Anforderungsbereiche zugeordnet. Diese Zuordnung hängt im konkreten Fall von der jeweiligen Aufgabenstellung und gegebenenfalls der jeweiligen Textgrundlage ab.

### Anforderungsbereich I

Operatoren	Definitionen
Nennen Benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben
Skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken
Formulieren Darstellen Aufzeigen	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen
Wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken
Beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern
Zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen

### Anforderungsbereich II

Operatoren	Definitionen
Einordnen Zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen
Anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
Belegen Nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen
Begründen	Aussagen durch Argumente stützen

**Schulinternes Fachcurriculum EV. RELIGION – Sek. I und II**  
**Gymnasium Marne Europaschule**

Erläutern Erklären Entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen
Herausarbeiten	aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder eine Position erkennen und darstellen
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
Analysieren Untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen
In Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen

**Anforderungsbereich III**

<b>Operatoren</b>	<b>Definitionen</b>
Sich auseinandersetzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln
Beurteilen Bewerten Stellung nehmen einen begründeten Standpunkt einnehmen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)
Erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)
Prüfen Überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen
Interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (z.B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen
Gestalten Entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinandersetzen
Stellung nehmen aus der Sicht von ... Eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ...	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben
Konsequenzen aufzeigen Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen; Perspektiven, Modelle Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u.a. entfalten